Herbsttagung des Salzburger Bildungswerkes

Bildungswerke gestalten Dialog in Zeiten der Polarisierung

Medieninformation des Salzburger Bildungswerkes 10. November 2025

Unter dem Motto „Dialog gestalten!" fand am 8. November 2025 im Jagglerhof in Ramingstein die Herbsttagung des *Salzburger Bildungswerks* statt. Rund 80 Vertreterinnen und Vertreter aus Bildungspraxis und Wissenschaft widmeten sich der Polarisierung in der Gesellschaft sowie der Gestaltung konstruktiver Dialoge.

Polarisierung, Extremismus und Radikalisierung zählen zu den aktuellen Herausforderungen unserer Zeit. Die diesjährige Herbsttagung des Salzburger Bildungswerkes widmete sich daher am Samstag dem Thema „Dialog gestalten!" in Ramingstein. Rund 80 ehren- und hauptamtliche Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft und Bildungspraxis nahmen teil, um die Bildungsarbeit im Bundesland Salzburg weiterzuentwickeln.

Der Wunsch zur thematischen Ausrichtung der Herbsttagung kam von den ehrenamtlichen Bildungswerkleitungen selbst, wie Direktor Dipl. Ing. Richard Breschar festhält: „Viele spüren, dass der Ton in gesellschaftlichen Debatten rauer wird. Unsere Bildungswerke wollen Orte schaffen, an denen Menschen ins Gespräch kommen und in einen konstruktiven Dialog miteinander treten – genau das fördert auch das Programm dieser Herbsttagung."

Vorstandsvorsitzender Dipl. Ing. (BA) Christian Struber MBA sieht die Aufgabe der Bildungswerke als essentiell zur Gestaltung der Demokratie: „Wo Meinungen auseinandergehen, schafft das Salzburger Bildungswerk Gesprächsräume. Damit leisten wir als größter Erwachsenenbildungsanbieter im Land Salzburg einen wichtigen Beitrag zur Demokratie."

Landesrätin Mag. Daniela Gutschi, Präsidentin des Salzburger Bildungswerkes ergänzt: „Das Salzburger Bildungswerk ist ein verlässlicher Partner, wenn es darum geht, den Dialog zu fördern und unsere Demokratie zu stärken. Aber auch bei der Stärkung der Gesundheitskompetenz leistet das Bildungswerk einen wesentlichen Beitrag. Mit qualitätsgesicherten, niederschwelligen Angeboten können wir die Gesundheitsprävention fördern und die Menschen dabei unterstützen, gesund alt werden zu können."

Vortrag und Podiumsdiskussion: Zwischen Polarisierung und Prävention

Den inhaltlichen Auftakt gestaltete Melinda Tamás, Menschenrechtskonsulentin und Lehrende in der politischen Bildung, mit ihrem Vortrag „Extrem normal?! Gesellschaftliche Entwicklungen und Herausforderungen in der Radikalisierungsprävention". Tamás

machte deutlich, dass Radikalisierungsprozesse selten spektakulär beginnen, sondern oft mit alltäglichen Abwertungen oder einem abfälligen Kommentar starten. Solche Dynamiken können Menschen voneinander entfremden und langfristig gesellschaftliche Spaltungen vertiefen. Sie betonte, wie wichtig Präventionsarbeit und Resilienzförderung seien. Prävention bedeute, zuzuhören, den Dialog zu fördern und vor allem jungen Menschen das Gefühl zu geben, ernst genommen zu werden.
In der anschließenden Podiumsdiskussion mit Manfred Perterer, Ao. Univ.-Prof. Dr. Helga Embacher und Melinda Tamás MA, moderiert von Dr. Franz Fallend, wurde die Frage vertieft, wie Demokratien auf Polarisierung reagieren können. Die Diskutierenden analysierten den Einfluss sozialer Medien, den Wandel öffentlicher Debattenkultur und die Rolle von Emotionen in der Politik. Während Embacher auf die Gefahren einer „illiberalen Demokratie" und den schleichenden Verlust demokratischer Standards hinwies, plädierte Perterer dafür, Polarisierung nicht per se negativ zu bewerten: Unterschiedliche Meinungen seien ein zentraler Bestandteil demokratischer Auseinandersetzung – entscheidend sei der Ton, in dem diese geführt werde. Tamás hob hervor, dass sich die Grenzen des Sag- und Machbaren in den letzten Jahren deutlich verschoben hätten – auch auf Social-Media-Plattformen. Die hätten jedoch gleichzeitig das Potential, Räume für demokratischen Diskurs zu eröffnen.

Nachmittag im Zeichen der Dialoggestaltung
Am Nachmittag widmeten sich die Bildungswerkleiterinnen und -leiter der Moderation und Kommunikationskompetenz im Bildungsalltag. Im Workshop „Meine Stimme im Mittelpunkt" mit Katharina Seywald übten die Teilnehmenden, wie sie mit der Einbindung von Emotionen in ihrer Stimme sowie Betonungen der Stimmung des Abends einen Rahmen geben können, der das Miteinander stärkt. Man könne etwa gleich bei der Anmoderation das Miteinander und das zahlreiche Erscheinen der Personen hervorheben und einen verbindenden Ton anschlagen.
Die Referentin Eva-Maria Müller BEd MA gab Tipps zur thematischen Gestaltung sowie zum souveränen Auftreten bei der Durchführung von Bildungsveranstaltungen. Wie man sich selbst fühle beim Moderieren einer Veranstaltung und wie man vorher mit sich selbst umgehe, habe laut Müller einen erheblichen Einfluss auf das Gelingen einer Veranstaltung. Neben dem Auftritt sei es auch wichtig, das Publikum thematisch dort abzuholen, wo es sich befände und zu wissen, zu welchem Ziel man sie bringen möchte.

Die Herbsttagung des Salzburger Bildungswerkes fand nach 28 Jahren zum ersten Mal wieder im Lungau statt. Die Veranstaltung ist der zentrale Jahrestreffpunkt für Ehren- und Hauptamtliche des *Salzburger Bildungswerkes*, um sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen und die Bildungsarbeit weiterzuentwickeln.

Bild 1: Mehr als 80 Gäste – unter ihnen die ehrenamtlichen Bildungswerkleitungen Salzburgs – versammelten sich bei der Herbsttagung „Dialog gestalten!" des Salzburger Bildungswerkes.

Bild 2: Bei der Herbsttagung wurden die anwesenden Bildungswerleitungen begrüßt, die im Jahr 2025 ihr Ehrenamt angetreten haben.

v.l.n.r.: Brigitte Schrödl (Bildungswerkleiterin Anthering) , Richard Breschar (Direktor Salzburger Bildungswerk), Claudia Pütz (Bildungswerkleiterin Fuschl), Christian Struber (Vorstandsvorsitzender Salzburger Bildungswerk), Nicole Hinterberger (Bildungswerkleiterin Unternberg), Gabriele Pavic (Puch), Elisabeth Mayr (Bad Gastein), Sabine Rauch (Faistenau), Hermann Gierlinger (Bildungswerkleiter Bergheim), Daniela Gutschi (Präsidentin Salzbuger Bildungswerk), Johannes Gappmayer (Bildungswerkleiter St. Andrä)

Bild 3: In der Podiumsdiskussion widmeten sich (v.l.n.r.) Manfred Perterer, Ao. Univ.-Prof. Dr. Helga Embacher (Historikerin an der Universität Salzburg), Dr. Franz Fallend (Moderation) und Melinda Tamás MA (Menschenrechtskonsulentin) der Herausforderung der Polarisierung in der Demokratie.

Bildverweis Bild 1-3: Salzburger Bildungswerk/Marlene Klotz

Netze knüpfen
Seit 1956 haben wir im Land Salzburg die Erwachsenenbildung im Blick. Ehrenamtliche Bildungswerkleitungen vor Ort sind offen für Wünsche und Anliegen und gestalten das Gemeindeleben aktiv mit.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:
Marlene Klotz BA
Salzburger Bildungswerk, Strubergasse 18/3, 5020 Salzburg
Tel: 0662-872691-12